

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Einführung: Textgestalt und literarische Charakteristika	9
Zur Handschrift	9
Zum lateinischen Stil des Chronisten	23
Laurentius Mangolt (ehem. S. J.), der Chronist?	28
Geschichte der Abtei Gerode – Übersetzung und Kommentar	32
Notabene [Vorbemerkungen eines Ordensbruders]	32
[Widmungsvorrede]	35
Der Autor an den Leser	38
Der Inhalt der einzelnen Bücher und Kapitel, kurzgefasst	41
Erstes Buch vom alten und neuen Gerode	46
Kapitel 1: Die Methodik des Vorhabens – an den Leser	46
Kapitel 2: Die Lage Gerodes in der Anordnung zu den Gebieten des Landes	49
Kapitel 3: Die Genealogie der Grafen von Hohnstein	51
Kapitel 4: Beurteilung besagter Genealogie und vergleich- barer Dinge	63
Kapitel 5: Der Name Gerode, seine Schreibweise und auch der Hintergrund und die Etymologie des Namens	67
Kapitel 6: Die ursprünglichen Besitzer Gerodes	74
Kapitel 7: Von wem, zu welcher Zeit und auf welche Weise Gerode auf die Gemeinschaft des heiligen Benedikt gekommen ist	78
Kapitel 8: Was Gerode wohl war, bevor es als Kloster eingerichtet wurde	87
Kapitel 9: Vom Charakter und der Eigenart Gerodes hinsichtlich seiner Einwohner und Anwohner	92

Kapitel 10: Der Charakter Gerodes, was Land, Boden und Scholle selbst betrifft	96
Kapitel 11: Unter wessen Recht Gerode einst stand und tatsächlich heute steht	103
Kapitel 12: Von den benachbarten und am nächsten um Gerode herum gelegenen Ortschaften und Städten	109
Kapitel 13: Die heutige Größe und die Außengrenzen des heutigen Gerode, beziehungsweise wie groß jenes Landgut in seiner Gänze ist	117
Kapitel 14: Einige Wunder oder bewundernswerte Dinge in Gerode, aber im Allgemeinen, welche und wie viele es sind	129
Kapitel 15: Die Pfannbrunnen-Quelle – eine Erörterung, wo sie entspringt und was die Ursache ihres festen und jährlichen Verschwindens und ihrer Rückkehr beziehungsweise ihrer Wechselhaftigkeit <i>sein mag</i>	131
Kapitel 16: Eine Quelle mit göttlichen Wirkkräften und eine Verursacherin von Heilungen im Dorf Weißenborn	144
Kapitel 17: Die Geröder Glashütte	150
 Zweites Buch	153
Kapitel 1: Das Alter des Klosters Gerode: in welchem Zeitalter und Jahr es erbaut, verpachtet und gestiftet wurde	153
Kapitel 2: Das alte Gerode – der zweifellos sehr alte Bau des Geröder Klosters	156
Kapitel 3: Das neue Gerode, das heißt der Sitz des neuen und modernen Gerodes	162
Kapitel 4: Der Maueranger dieses unseres heutigen Gerodes nach Beschaffenheit und Umfang	165
Kapitel 5: Besagten Gerodes erste und äußerste Gebäude, welchen man den ersten Teil Gerodes nennen könnte	170
Kapitel 6: Der Vorplatz und die anliegenden Gärten dieses unseres ersten Gerodes	176
Kapitel 7: Das zweite Gerode, welches die persönliche Wohnstatt des Abtes und die ebendiese betreffenden Gebäude bilden	180

Kapitel 8: Das dritte Gerode, das man das Herz Gerodes nennen könnte, und über dessen vorzüglichen Teil, den das Gotteshaus bildet	185
Kapitel 9: Der Chorraum der Geröder Kirche und sein Aufbau	191
Kapitel 10: Auf welche Weise das heutige Retabel des Geröder Hauptaltars aus hessischem Lande nach Gerode herabgekommen ist	198
Kapitel 11: Die Reliquien, der Priesterornat und das geweihte Inventar des Geröder Gotteshauses	203
Abbatiae Gerodensis historia – Transkription und Apparat	209
Anhang: Eine Liste der Konventsmitglieder aus dem Jahr 1612	315
Transkription: Excerpt aus Buch III	315
Drittes Buch. Vorrede zum vierten Buch [Excerpt]	316
Anhang: Urkunden von 1124, 1131 und 1207 aus Buch IV	317
Transkription: Exzerpte aus Buch IV	318
Viertes Buch. Kapitel 2: Eberhard, der erste Abt [Excerpt]	322
Viertes Buch. Kapitel 6: Werner, der fünfte Abt [Excerpt]	328
„primitivi illius ecclesiae fundatores“ Überlegungen zu den Anfängen des Klosters Gerode	330
Die Bauten des Klosters Gerode	342
Der Klosterbezirk	344
Das Klostertor	348
Der Wirtschaftshof	352
Weitere Gebäude außerhalb der Klausur	357
Das Abtshaus und die Klausur	359
Die alte Klosterkirche	361

Die Chorschranke	370
Der Chorraum	371
Bautätigkeit nach dem Dreißigjährigen Krieg	375
Der Klosterneubau 1795–1802	378
Zur Geschichte der Geröder Chronik von 1611	384
Bildanhang	402
Zur langen Vorgeschichte dieser Publikation	425
Literaturverzeichnis	428
Verwendete Archivalien	443
Autorenverzeichnis	444
Orts- und Flurnamenregister nach Manuskriptseiten	445